

Martina Andrés Romane - ein Lese-genuss der einsamen Spitzenklasse

Florenz, 1477: Nach der grausamen Hinrichtung seines Vaters muss Damian de' Castello dessen Platz einnehmen. Eine alles andere als leichte Aufgabe - insbesondere dann, wenn man sich ausgerechnet Lorenzo de' Medici zum Feind gemacht hat. Um seine Mutter und beiden Schwestern vor dem Hungertod zu retten, bleibt Damian kein anderer Ausweg: Er geht einen Pakt mit dem Teufel ein, indem er sich von dem Adligen Jacopo de' Pazzi als Auftragsmörder anheuern lässt. In den nächsten Monaten und Jahren tötet Damian einen Konkurrenten Pazzis nach dem nächsten. In der restlichen Zeit vergnügt er sich mit der Hure Jacaranda. Er liebt sie, aber sie will nur ihre Freiheit. Dann begegnet Damian Gabrielle di Spinola de' Vincenzo. Sie ist die Frau, die er heiraten und mit der er Kinder haben will.

Bevor Damian allerdings seine Liebe mit "Elle" genießen kann, muss er einen letzten Auftrag erledigen. Niemand geringeres als Florenz' Stadthalter Lorenzo de' Medici ist Damians nächstes Opfer. Doch der Mordanschlag schlägt fehl. Damian, Gabrielle und ihre engsten Freunde müssen fliehen, kommen allerdings nicht weit. Damian verliert alles, was ihm je etwas bedeutet hat. Während Gabrielle nach ihrem Tod in den Himmel aufsteigt, landet Damian in der Hölle. Die zwei scheinen für alle Ewigkeit voneinander getrennt. Doch knapp 450 Jahre später gibt ihnen das Universum eine zweite, eine neue Chance auf ein glücklicheres Leben. Denn in der 30-jährigen Gabrielle Falconi glaubt er seine wiedergeborene Geliebte endlich gefunden zu haben. Wird auch sie ihn erkennen?

2014: Gabrielle Falconi befindet sich auf der Flucht vor ihrem Exmann, dem Chef eines skrupellosen Mafiaklans. Er will an das Vermögen ihrer fünfjährigen Tochter Luisa zu gelangen. Diese wird eines Tages das Imperium ihres verstorbenen Großvaters erben, ebenfalls ein bedeutender Mafiaboss. Nachdem Gabrielle ihr Kind in Schottland in Sicherheit gebracht hat, entgeht sie nur knapp einem Attentat. Zu verdanken hat sie ihr Überleben einem geheimnisvollen Fremden (Damian). Er befreit Gabrielle aus dem gepanzerten Wagen, kann aber nicht verhindern, dass sie ins Koma fällt. Plötzlich steckt Gabrielle bzw. ihr Geist in einer Zwischenwelt fest. Gabrielle muss nicht nur den Tod, sondern auch die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart überwinden, will sie jemals ihre Tochter wiedersehen ...

Grandiose Unterhaltung wie aus der Feder einer Diana Gabaldon - "Totentanz" ist Lesestoff von der besten Sorte. Was man hier in die Hand bekommt, übertrifft so ziemlich alles. Martina André beherrscht ihr Schriftstellerhandwerk so gut wie kaum jemand sonst. Die Geschichten, die sie schreibt, nehmen den Leser über viele, viele Stunden vollkommen gefangen. Das vorliegende Buch für auch nur eine Sekunde weglegen? Schier unmöglich! Die Story ist dermaßen spannend, dass man sogar von der Welt um sich herum nicht mehr mitbekommt. Nach der letzten Seite fällt es einem schwer, wieder in die Wirklichkeit zurückzufinden. Ohne jeden Zweifel: André hält einem Vergleich mit den Großen des Genres problemlos stand. Sie sorgt für einen Genuss, der alles andere glatt in den Schatten stellt.

Bereits mit ihrem Debüt "Die Gegenpöpstin" hat Martina André bewiesen: Die Deutsche ist eine Autorin von Weltklasse. Ihre Romane bedeuten ganz großes Lesekino - so auch "Totentanz". Während der Lektüre vergisst man das Atmen. Denn zwischen zwei Buchdeckeln steckt Spannung pur, und außerdem Emotionen im Übermaß. So wie Andrés Bücher, besser kann man sich Literatur kaum wünschen!

Susann Fleischer 09.11.2015